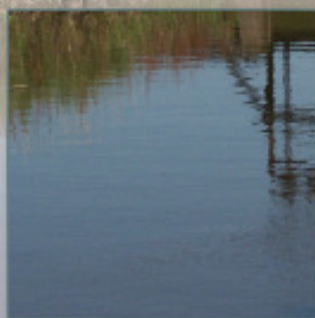


# Siellandschaft Wesermarsch

## *Wesermarsch in Bewegung*



LAG Wesermarsch in Bewegung

**JAHRESBERICHT 2011**

# LAG Wesermarsch in Bewegung – Jahresbericht 2011

## 1. Organisation Regionalmanagement

Das Regionalmanagement des Landkreises Wesermarsch gliedert sich organisatorisch dem Referat 91 der Kreisverwaltung an. Die Geschäftsstelle ist aufgrund deutlicher Schnittstellen ihrer Arbeitsbereiche zum Spektrum der Wirtschaftsförderung (EU-Büro, Förderberatung) weiterhin in den Räumen der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH angesiedelt.

Die Geschäftsstelle des Regionalmanagements „Wesermarsch in Bewegung“ ist mit einer Regionalmanagerin und einer Assistentin besetzt. Aufgrund des geringeren Aufgabenumfanges zur Mitte der Leader-Förderperiode hat sich das durchschnittliche wöchentliche **Arbeitszeitkontingent** von zuletzt insgesamt 60 Stunden im Laufe des Jahres auf **50 Stunden** verringert.

## 2. Projektbeschluss und -umsetzung

Im Jahr **2011** kamen insgesamt **9 Leader-Projekte** (vgl. Tab. 1) mit einem Gesamtvolumen von knapp **455.000 Euro EU-Fördermitteln** in der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ **zum Beschluss**. Darunter befindet sich ein gebietsübergreifendes Kooperationsprojekt (2508-046 K Radrundroute Jadebusen), dessen Projektbeschluss nur Gültigkeit erlangt, wenn sich die als Kooperationspartner anvisierte Leader-Region zu einer Beteiligung erschließt. Eine endgültige Entscheidung hierüber ist erst für 2012 zu erwarten, daher wird dieses Projekt in der inhaltlichen Statistik dieses Jahresberichtes nur vorbehaltlich berücksichtigt.

Von den 2011 von der LAG beschlossenen Projekte ist keines im gleichen Jahr bewilligt worden; alle Projekte befinden sich in der Phase der Antragsvorbereitung. Die zeitliche Verzögerung liegt unter anderem darin begründet, dass aufgrund knapper werdender Finanzierungsmittel zu Beginn des Jahres 2011 anstehende Projekte erst in der Sitzung Ende Mai der LAG vorgelegt worden waren, um eine echte Projektvergleichbarkeit zu erzeugen (statt „Windhundprinzip“). Dementsprechend konnten Projektantragsteller frühestens ab Jahresmitte mit der Projektbeantragung beginnen.

**Tabelle 1: Übersicht über die 2011 von der LAG beschlossenen Leader-Projekte (Stand: 31.12.2011)**

(G = Gemeinschaftsprojekt, K = Kooperationsprojekt)

Projekt-Nr.	Titel	Status 31.12.2011
2508-043 G	Unsichtbare Sehenswürdigkeiten II	Antragsvorbereitung
2508-045	Sanierung Müllerhaus Moorseeer Mühle	Antragsvorbereitung
2508-046 K	Radrundroute Jadebusen	(Vorsorgebeschluss)
2508-047 G	Dokumentation historischer Kulturlandschaftsbestandteile	Antragsvorbereitung
2508-048 G	Deichroute Lemwerder/Berne	Antragsvorbereitung
2508-049 G	Rastplatzprogramm Sielroute Wesermarsch	Antragsvorbereitung
2508-050	Neugestaltung Dorfplatz Frieschenmoor	Antragsvorbereitung
2508-051 K	Kooperationsprojekt Kleeblattroute „4 auf dem Rad“	Antragsvorbereitung
2508-052	Multifunktionsplatz Elsfleth	Antragsvorbereitung

Von den 11 Projekten, die die LAG im Jahr **2010** beschlossen hatte, waren **9 Projekte zum 31.12.2010 nicht abgeschlossen**. Im Laufe des Jahres 2011 sind von diesen 9 Projekten **2 fertiggestellt** worden, 5 weitere sind bewilligt bzw. befinden sich in Umsetzung, und 2 weitere Projekte sind in der Phase der Antragsvorbereitung. (vgl. Tab. 2).

**Tabelle 2: Übersicht über die 2010 von der LAG beschlossenen, aber zum 31.12.2010 nicht fertiggestellten Leader-Projekte (G = Gemeinschaftsprojekt)**

Projekt-Nr.	Titel	Status 31.12.2011
2508-033	Restaurierung Johann Schmid Orgel Schwei	bewilligt, in Umsetzung
2508-035 G	Kulturpfad Unsichtbare Sehenswürdigkeiten I	abgeschlossen
2508-036	Naturerlebnis „Große Angelkuhle“	bewilligt
2508-037	Barrierefreie Erschließung Schiffahrtsmuseum Brake	Antragsvorbereitung
2508-038	Erhalt Bauernhausdenkmal Golzwarden	bewilligt, in Umsetzung
2508-040	Renovierung Kirchenschätze Schweiburg	bewilligt, in Umsetzung
2508-041 G	Alter Bahndamm Ovelgönne-Brake	abgeschlossen
2508-042 G	Radwegebeschilderung Wesermarsch	bewilligt, in Umsetzung
2508-044	Priesterpforte Abbehausen	Antragsvorbereitung

Von den 16 Projekten, die die LAG im Jahr **2009** beschlossen hatte, waren **6 Projekte auch im Folgejahr 2010 nicht vollständig fertiggestellt** worden (vgl. Tab. 3). Im Jahr 2011 konnten **5 dieser Projekte baulich umgesetzt** werden; 3 von ihnen sind nach Prüfung des Verwendungsnachweises ausgezahlt worden, bei den beiden anderen liegt der Verwendungsnachweis zur Prüfung bei der Bewilligungsstelle vor. Ein weiteres Projekt, das im Dezember 2010 bewilligt wurde, befindet sich weiterhin in Umsetzung.

**Tabelle 3: Übersicht über die 2009 von der LAG beschlossenen, aber zum 31.12.2010 nicht fertiggestellten Leader-Projekte (K = Kooperationsprojekt)**

Projekt-Nr.	Titel	Status 31.12.2011
2508-015 K	Naturroute Holler- und Wittemoor	abgeschlossen
2508-020	Wiederaufbau Maschinenhaus Kulturmühle Berne	bewilligt, in Umsetzung
2508-024 G	Mobile Küchenlandschaft Wesermarsch	abgeschlossen
2508-027	Museumsgarten Schiffahrtsmuseum Elsfleth	abgeschlossen
2508-028	Naturtouristische Route Juliusplate	abgeschlossen*
2508-030	Restaurierung Altar Langwarden	abgeschlossen*

\* Verwendungsnachweis liegt zur Prüfung bei der Bewilligungsstelle vor

Die zum Teil langen Zeiträume zwischen LAG-Beschluss und Umsetzung haben unterschiedliche Ursachen. Meistens liegen sie nicht im Verschulden der Antragsteller, sondern durch Wartezeiten bei der Beschaffung der Kofinanzierung (z.B. Antragsstichtage Stiftungen), rechtliche Hürden, ungeplante Engpässe bei Personalkapazitäten oder schlechten Witterungsbedingungen bei Baumaßnahmen verstreicht mehr Zeit bei der Antragstellung als geplant. Bei Kooperations- oder Gemeinschaftsprojekten, bei denen ein erhöhter Abstimmungsbedarf zwischen Akteuren besteht, sowie bei umfangreichen Baumaßnahmen sind mehrere Monate Zeit für Antragsvorbereitung und Projektdurchführung ohnehin nicht zu umgehen.

Nach Zuordnung zu den im Regionalen Entwicklungskonzept „Siellandschaft Wesermarsch“ festgelegten fünf **Handlungsfeldern (HF)** setzen sich die von der LAG im Jahr 2011 beschlossenen Projekte wie folgt zusammen: 5 Projekte aus dem HF **Tourismus**, je 2 Projekte aus den HF **Kultur** und **Dorfleben**. Aus den Handlungsfeldern „Natur“ und „Regionale Produktion“ wurden keine Projekte zum Beschluss vorgelegt. Bei der Zuordnung ist zu beachten, dass ein Projekt die Ziele mehrerer Handlungsfelder bedienen kann (z.B. Naturtourismus). Für die statistische Auswertung ist die formale Förderrichtlinie ausschlaggebend, nach der das Projekt bewilligt wurde (bzw. werden wird). Somit sind inhaltliche Verzerrungen in der Zuordnung der Handlungsfelder unvermeidbar.

Bezüglich Projekten mit **Kooperationscharakter** wurden 4 gemeindeübergreifende wesermarschweite Projekte beschlossen und 2 Leader-gebietsübergreifende Kooperationsprojekte, wobei eines hiervon nur vorbehaltlich der Zusage des Kooperationspartners gewertet werden kann. Bei insgesamt 9 beschlossenen Projekten kann man also von einer deutlichen **Hervorhebung des Kooperationsgedankens** sprechen.

Zur Qualität der Projekte ist im Sinne der Projekt-Scoring-Bewertung festzustellen, dass alle Projekte einen deutlichen oder sehr deutlichen Qualitätsanspruch hinsichtlich des gewünschten innovativen oder kooperativen Ansatzes oder der ökologisch, ökonomisch oder sozial herausragenden Wirkung zeigen:

6 Projekte (66,6 %) von 9 Projekten weisen eine mittlere Scoring-Bewertung auf, 3 Projekte (33,3 %) eine hohe Scoring-Bewertung über 10 Punkte. Dagegen wurde kein Projekt von der LAG beschlossen, das nur einen geringen Scoring-Wert von unter 6 Punkten innehat. Dieses Qualitätsbewusstsein ist unter anderem auch den knapper werdenden Finanzmitteln und der dadurch gestiegenen Projektkonkurrenz geschuldet.

### 3. Finanzmittel

#### 3a. EU-Fördermittel

Nachdem die **Fördermittel-Jahreskontingente** für 2007, 2008 und 2009 bis zum 31.12.2010 restlos für Projekte verausgabt worden waren, konnten 2011 rund zwei Drittel des Jahreskontingentes 2010 ausgezahlt werden.

Durch **Zuwendungsbescheide** der Bewilligungsbehörde waren zum Jahresende die Mittel aus dem Jahr 2010 zu 94 % und aus 2011 zu 88 % bewilligt worden. Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ hat durch Projektabschluss nahezu ihr zugewiesenes Gesamtkontingent für die Förderperiode 2007-2013 von 2 Millionen Euro gebunden. Lediglich rund **44.000 €** sind zum Ende des Jahres 2011 **noch verfügbar** (vgl. Tab. 4).

**Tabelle 4: Finanzierungssachstand Leader-EU-Mittel „Siellandschaft Wesermarsch“ zum 30.12.2011.**

Die Jahrestanchen für 2007, 2008 und 2009 sind komplett ausgezahlt (dunkelgrau hinterlegt).

Jahr	Gesamtkontingent	durch LAG-Beschluss gebunden	durch Bewilligungsbehörde bewilligt	ausgezahlt
2007	160.268 €	160.268,00 €	160.268,00 €	160.268,00 €
2008	199.851 €	199.851,00 €	199.851,00 €	199.851,00 €
2009	327.976 €	327.976,00 €	327.976,00 €	327.976,00 €
2010	327.976 €	327.976,00 €	310.025,39 €	205.190,39 €
2011	327.976 €	327.976,00 €	288.933,52 €	22.360,00 €
2012	327.976 €	327.976,00 €	57.610,00 €	0 €
2013	327.977 €	284.110,91 €	90.195,00 €	0 €
<b>Summe</b>	<b>2.000.000 €</b>	<b>1.956.133,91€</b>	<b>1.434.858,91</b>	<b>915.645,39 €</b>

#### 3b. Finanzmittel „Wesermarsch in Bewegung“

Der kommunale Finanztopf „Wesermarsch in Bewegung“ mit einem Gesamtvolumen von einer Million Euro enthielt zum Jahresende 2011 noch rund **36.000 €** frei verfügbare Mittel. Im Jahr 2011 erhielten 5 der 9 von der LAG beschlossenen Projekte eine Kofinanzierungszusage von insgesamt 180.000 € aus dem Finanztopf „Wesermarsch in Bewegung“. Rund 256.000 € wurden für 9 Projekte ausgezahlt, die bereits 2009 und 2010 von der LAG beschlossen, allerdings erst 2011 umgesetzt bzw. abgerechnet wurden.

## 4. Prozessmanagement

Die LAG „Wesermarsch in Bewegung“ traf sich im Jahr 2011 zu **3 regulären Sitzungen** (Februar, Mai, September), wobei aufgrund der sich abzeichnenden Finanzmittelknappheit auf der ersten Jahressitzung keine neuen Projekte abgestimmt worden waren. Die Beteiligung der Mitglieder an den Sitzungen liegt seit dem Jahr 2008 im Mittel konstant bei 75 % bis 77 %. Die Anwesenheit der WiSo-Partner mit im Schnitt 71 % bewegte sich im Bereich der Vorjahreshöhe. Die Beteiligung der kommunalen Partner stieg dagegen von 75 % im Vorjahr auf nunmehr 87 %. Insgesamt kann von einer recht guten und **kontinuierlichen Beteiligung der LAG-Mitglieder** gesprochen werden.

Im Laufe des Jahres 2011 **verließen 3 WiSo-Partner** die LAG. Das Ausscheiden zweier WiSo-Partner lag in äußeren Zwängen begründet (Arbeitsplatzwechsel außerhalb der Wesermarsch), nicht wie im Vorjahr in der Unzufriedenheit mit den aktuellen Leader-Förderbedingungen. Ein weiterer WiSo-Partner gab Ende des Jahres sein Mandat auf eigenen Wunsch zurück. Bis Ende des Jahres konnte lediglich ein qualifizierter motivierter Nachfolgeakteur gewonnen werden. Aufgrund des generellen Überhangs von WiSo-Partnern in der LAG Wesermarsch in Bewegung (15 Personen) gegenüber den kommunalen Partnern (10 Personen) war die grundsätzliche Beschlussfähigkeit (> 50 % WiSo-Partner) jedoch zu keiner Zeit gefährdet.

Im August feierte die **Lokale Aktionsgruppe Wesermarsch in Bewegung** ihr **10-jähriges Bestehen**, bei der in einem großen Kreis damaliger und aktuell aktiver Akteure und Netzwerkpartner die Erfolge und Wirkungen einer nachhaltigen Regionalentwicklung bilanziert wurden. Weiterhin konnten die regionalen Akteure für eine Weiterführung der Leader-Bestrebungen motiviert und aktiviert werden, was u.a. die deutliche positive Resonanz im Nachgang der Jubiläumsveranstaltung belegte.

Die weitere Prozessbegleitung des Regionalmanagements umfasste neben der regulären **Einzelförderberatung** eine öffentliche **Informationsveranstaltung** zu Fördermöglichkeiten im Bereich sozialer Projekte (HF Dorfleben), Beratung zur **Drittmittelakquise** (Stiftungsgelder) sowie die Recherche nach weiteren **Fördermöglichkeiten** zur Realisierung der Ziele des Regionalen Entwicklungskonzeptes „Siellandschaft Wesermarsch“ (Forschungsprojekte, Modellvorhaben der Raumordnung, Wettbewerbe, Praktikanten etc.). Zudem bestand ein erhöhter Bedarf an Unterstützung im Projektmanagement von Leader-Kooperationsprojekten. Im Rahmen der **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** konnten zahlreiche Leader-Projekteröffnungen begleitet und beworben werden.

## 5. Fazit

### 5a. Schwächen im Leader-Prozess „Wesermarsch in Bewegung“

- Nachdem in den Vorjahren nur wenige **private Antragsteller** Projektanträge in die LAG einbrachten, sank die Zahl privater Anträge im Jahr 2011 in der LAG Wesermarsch in Bewegung auf **null**. Wie diverse Anfragen von Vereinen, Dorfgemeinschaften und Hausbesitzern beim Regionalmanagement zeigen, ist das grundsätzliche Interesse an Projektförderung für den ländlichen Raum, eine hohe Qualität der Projektideen sowie ausreichendes Engagement potenzieller Antragsteller jedoch hinreichend gegeben. Grund für das Scheitern zur Umsetzung privater Projektideen bleibt weiterhin die **zwingend notwendige Beibringung öffentlicher Kofinanzierung**.
- Hemmend auf die Motivation, persönliches Engagement, personelle Ressourcen und/oder Finanzmittel für Projekte oder Maßnahmen zur nachhaltigen Regionalentwicklung aufzubringen, bewirkt eine zunehmende **Bürokratisierung**, die mehrfach schon in den Jahren zuvor beklagt worden war. Neben zeitraubenden und schwer nachvollziehbaren Antragsverfahren (z.B. Registriernummernvergabe mit unpassenden Formularen)

und abverlangten hohen Koordinationsleistungen (Beachtung von Widersprüchen in Zuwendungs- und Vergaberecht, Beibringung diverser Genehmigungen, fehlende Förderfähigkeit wichtiger Projektbestandteile u.ä.) erzeugte in diesem Jahr die Kritik des Europäischen Rechnungshofes zum LEADER+ Programm hinsichtlich Transparenz der Projektauswahlentscheidungen, Einhaltung des Zivilvertreterquorums und Vermeidung von Interessenskonflikten gewisse Frustrationen, da die LAG Wesermarsch in Bewegung seit ihren Anfängen diese Maßgaben berücksichtigt, jedoch die nun geforderte formale Berücksichtigung dieser Vorgaben in der Geschäftsgrundlage bzw. im Sitzungsablauf eine neue Qualität der Bürokratisierung darstellt.

- Die **knapper werdenden Finanzmittel** der Leader-Region Wesermarsch führten Anfang des Jahres zu Projektengpässen. Dies ist umso bedauerlicher, da zu Beginn der Förderperiode für die Haushaltsmittel 2008 der **Abrechnungstichtag** auf den 15. Oktober 2009 festgesetzt war, so dass seinerzeit in der LAG Wesermarsch in Bewegung auch Projekte mit nur geringen Scoring-Punkten beschlossen worden waren, um einen drohenden **Mittelverfall** abzuwenden. Mit einer schon zu Beginn geltenden „n+2“-Regelung bzw. noch geringeren Jahrestanchen für die ersten beiden Jahre der Förderperiode hätte aktuell mehr Geld zur Unterstützung qualitativ hochwertiger Projekte zur Verfügung gestanden.

### 5b. Stärken im Leader-Prozess „Wesermarsch in Bewegung“

- Der Leader-Prozess der Wesermarsch zeichnet sich durch hohe **Kontinuität** aus: Neben dem 10-jährigen Bestehen der Lokalen Aktionsgruppe und 46 durchgeführten regulären LAG-Sitzungen besteht bei vielen Akteuren ein **hohes und langjähriges Engagement** für die Entwicklung der Region. Insgesamt 5 von 25 aktuellen LAG-Mitgliedern sind Gründungsmitglieder der LAG, d.h. ein Fünftel des jetzigen Steuerungs- und Entscheidungsgremiums hat die Bemühungen der Wesermarsch um eine nachhaltige Regionalentwicklung von Anfang an begleitet. Darüber hinaus sind mehrere ehemalige LAG-Mitglieder auch aktuell wichtige Netzwerkpartner für Fachauskünfte, Projektentwicklung, Arbeitsgruppen u.ä. Der Netzwerkverteiler des Regionalmanagements umfasst **rund 300 Akteure**, die seit 2001 in den Leader-Prozess enger eingebunden sind (Projektträger, Arbeitsgruppenmitglieder, LAG, Verwaltungsmitarbeiter, Bürger) – der weitere Akteurskreis von Personen, die „inoffiziell“ als Vereinsmitglieder etc. bei den Projektumsetzungen aktiv waren bzw. sind oder die einmalig bei Beteiligungsprozessen mitgewirkt haben, ist hier nicht erfasst.
- Der interkommunale **Finanztopf „Wesermarsch in Bewegung“** zur Kofinanzierung von Leader-Projekten mit Finanzmitteln der Gebietskörperschaften hat sich weiterhin als flexibles und pragmatisches Instrument zur Förderung der regionalen Entwicklung bewährt.
- Das Jahr 2011 verzeichnete einen hohen Anteil an **gemeindeübergreifenden Kooperationsprojekten**. Hier zeigt sich die Wirkung der guten Zusammenarbeit zwischen den Gebietskörperschaften aus den letzten Jahren: Die Bereitschaft der Kommunen pragmatisch und effizient Leader-Projekte zu planen, zu beantragen und durchzuführen ist in der Regel groß, auch wenn sie nicht nur der eigenen Gebietskörperschaft zugute kommen.
- Die weitere **Zusammenarbeit** der Partner im Leader-Regionalentwicklungsprozess (Akteure, Prüfinstanzen, Verwaltung, Bewilligungsstellen) ist nach wie vor vertrauensvoll, pragmatisch, ziel- und lösungsorientiert.